

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 26

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Der neue Güterbahnhof Weiermannshaus in Bern. — Neuerungen im Schiffsmaschinenbau. — Zulässige Beanspruchungen im Maschinenbau. — Von den schweizerischen Bausparkassen. — Taubstummenanstalt in Riehen bei Basel. — Mitteilungen: Zum photoelastischen Experiment. Ueber die schwedischen Eisen-

bahnen. Teilelektrifikation der Transkaukasischen Eisenbahn. Elihu Thomson. Die Schweizer Bau-Centrale Zürich. Strasse auf den Aetna. Ehrung von Prof. Dr. L. Zehnder. Das Krematorium Luzern. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine. Der heutigen Nummer ist das Inhaltsverzeichnis von Band 105 beigelegt.

Band 105

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 26

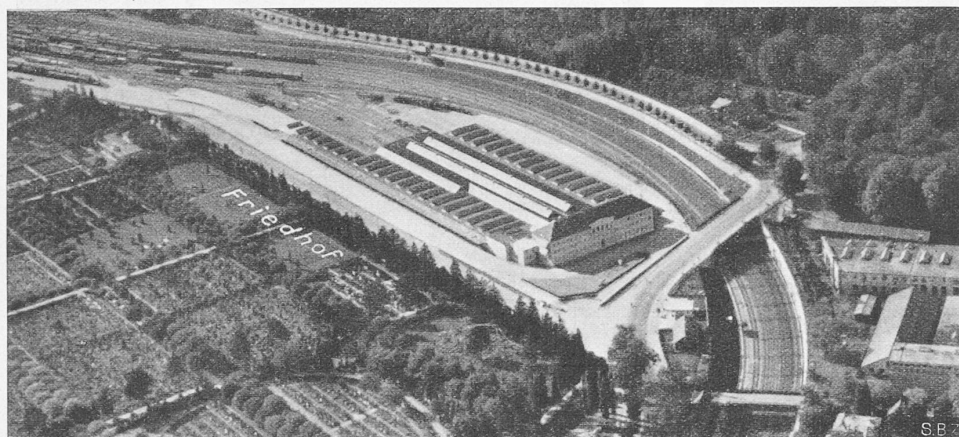


Abb. 2. Fliegerbild aus Osten des Güterbahnhofs Bern-Weiermannshaus der SBB. (Aufnahme Diakon, Bern.)

Der neue Güterbahnhof Weiermannshaus in Bern.

Nach Mitteilungen der GENERALDIREKTION SBB, Bern.

Zur Zeit der Erstellung der Bahnhofanlage in Bern, d. h. vor 75 Jahren, bildete der Personen-, Güter- und Rangierbahnhof ein einheitliches Ganzes. Die Anlagen, die dem Güterverkehr dienten, befanden sich an der Laupenstrasse, westlich des Personenbahnhofs, im damaligen Vorstadtquartier, der sogenannten Vilette. Mit der Zunahme des Verkehrs und gezwungen durch die engen Platzverhältnisse in der Vilette sah man sich genötigt, eine Entlastung dadurch herbeizuführen, dass der Rangierbahnhof, sowie die Anlage für den Wagenladungsverkehr im Jahre 1912 nach Weiermannshaus verlegt wurde. Die Trennung von Stückgut- und Wagenladungsverkehr schuf aber für die Verfrachter wie für die Bahn unbefriedigende, zeitraubende und kostspielige Zustände. Der Stückgüterverkehr nahm im Bahnhof Bern auch in den letzten Jahren ständig derart zu, dass die Güterschuppen und Rampen nicht mehr genügten. Dazu kam, dass bei der in Aussicht genommenen Erweiterung des Personenbahnhofs der Platz der Anlagen in der Vilette für Personenzug-Abstellgleise verwendet werden muss. Daher entschloss man sich, den Stückgüterbahnhof nach

liegen sechs Geleise zur Aufnahme von 80 bis 90 zu beladenden und entladenden Stückgutwagen. Zur Erleichterung der Ladegeschäfte sind zwischen den einzelnen Geleisen schmale Lauframpen eingebaut; in der Mitte der Geleiseanlage befindet sich die breitere Umladrampe. Die Versandhalle besitzt 5 Güterannahmestellen und die Empfangshalle 17 Güterausgabestellen. Der grösste Teil der aufgelieferten Güter kann unmittelbar von der Annahmestelle in die Versandwagen, ohne Zwischenlagerung in der Halle, verbracht werden. An Stelle des Längsverkehrs von den einzelnen Auf- bzw. Abgabestellen zu den Lagerplätzen tritt der kürzere, kreuzungsfreie Querverkehr durch die Hallen, der überdies durch Hängzüge erleichtert wird (Abb. 6, 7, 11 und 13). Zu beiden Hallen führen breite, bequeme Zufahrtstrassen. Die Hallengeleise sind mit einer ausserhalb der Halle gelegenen Geleisegruppe durch Weichen verbunden, was ein rasches Auswechseln von Wagen gestattet.

Die Empfangshalle dient auch als Zollhalle; zur Aufnahme der zur Verzollung bestimmten Güter ist ein besonderer Platz vorgesehen. Das Hauptzollamt, das sich bisher in der Vilette befand, ist in den neuen Güterbahnhof verlegt worden. — Unter beiden Hallen befinden sich vermietbare Lager Räume (Abb. 8), die durch insgesamt sieben Aufzüge mit dem Hallenboden verbunden sind.

Auf der Umladrampe, die sich zwischen der Versand- und Empfangshalle, bzw. zwischen den zu beiden Hallen gehörenden Geleisen befindet, findet der Umlad der in Kurswagen eintreffenden, über Bern hinaus bestimmten Güter statt. Der Bahnhof Bern ist vermöge seiner geographischen Lage und als Knotenpunkt von acht Linien als Umladebahnhof vorzüglich geeignet.

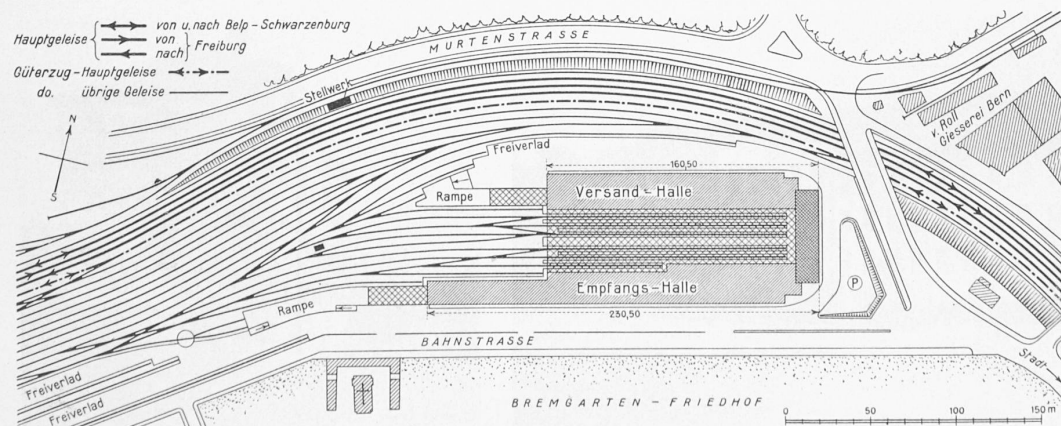


Abb. 1. Lageplan der östlichen Hälfte des SBB-Güterbahnhofs Bern-Weiermannshaus, 1 : 4000. (Hauptgleise R = 400 m.)